

# Jahresprogramm 98/1

12. Januar ( Montag ) , im Gasthaus Hagl in Armstorf

Video – Vortrag von Gerhard Kramer; **Die deutsche Weinstraße**

9. Februar ( Montag ) , im Gasthaus Hofgarten in Haag:

**Dia - Vortrag aus Geschichte und Vereinsleben**

9. März ( Montag ) im Gasthof Grainer in Kirchdorf

Video – Vortrag von U.Nowak,R.Knittelberger, H.Sailer und G.Kramer:  
Schottland, Whisky und Burgen

3. April ( Freitag ) , im Pfarrheim in Haag:

Dia - Vortrag von R.Münch, G.Kramer und H.Sailer

**Denkmalsymposium**

10. Mai ( Sonntag ) , **in der St.Andreaskirche zu Freimehring:**

**Maiandacht** des Geschichtsvereins, Beginn 19.15 Uhr.

11. Mai ( Montag ) , im Gasthaus Boschner in Maitenbeth:

Dia - Vortrag von Rudolf Münch: **Die Burg Haag.**

1. Juni ( Pfingstmontag ) ;

**Museumseröffnung** Saison 1998, 10 – 17 Uhr (beim Pfingstmarkt)

## Allgemein:

Die **Vereinsabende** beginnen, wenn nicht anders angegeben, um 20 Uhr.

Der **Stammtisch** „ Die Grafschaftler „ findet immer am ersten und dritten Donnerstag im Monat im Gasthaus Hofgarten ab 20 Uhr statt, außer Feiertags.

Impressum:

Herausgeber Geschichtsverein Reichsgrafschaft Haag e. V.,  
Redaktion: Gerhard Kramer 1997

# Grafschafts Kurier

Informationsblatt des Geschichtsvereins Reichsgrafschaft Haag e.V.

Erscheint halbjährlich

Ausgabe Nr. 1 - 1998 / I



## Ritter – und Herrensitze im Haager Land

von Rudolf Münch

Die große Zeit der Ritter war das hohe Mittelalter vom 11. bis zum 14. Jahrhundert. In dieser Zeit war das Haager Land von über 50 Ritter- und Herrensitzen übersät, die Edelfreien und Ministerialen gehörten. Ministeriale waren Gefolgsleute eines Grafen, Fürsten oder Fürstbischofs. Nicht alle Ritter hatten eine eigene Burg, manche verfügten nur über einen größeren Gutshof oder waren auf der Burg ihres vorgesetzten Herren stationiert. Solche Vorgesetzte waren die Gurren von Kirchdorf, die mächtigsten Herren im Haager Land. Einigen Ministerialen gelang es, sich auf einem Hügel eine eigene Burg zu bauen, von denen man heute nur mehr Reste oder Spuren findet. Solche kleine Burgen waren in Kirchdorf, Ramsau, Limberg, Reit, Hochhaus, Albaching (Weiherburg), Schönbrunn, Puch bei Schwindkirchen, Lengmoos, Haslach, Berg, Winden, Kronberg, Zell, Rieden, Schiltern, Schwindkirchen, Mainbach und Armstorf. Meist aus Holz gebaut, überdauerten sie die Jahrhunderte nicht. Heute findet man nur mehr in Limberg, Reit, Hochhaus und Lengmoos Reste dieser Burgen, wo man aus dem Burgpalas später eine Kirche entstehen ließ. Oft kann man nur mehr den Burghügel erkennen, wenn er im Gelände besonders markant zu sehen ist, so in Haslach oder Rieden.

Die Forschungsgruppe des Geschichtsvereins hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese kleinen Burgen zu erforschen und auch die dazugehörige Ritterfamilie zu ergründen. Jedes Jahr soll ein Objekt bearbeitet und vorgestellt werden. 1997 zeigte Forschungsleiter Rudolf Münch den Dia - Vortrag über die Burg und Kirche von Reit, 1998 wird die Burg des Reichsministerialen von Lengmoos

vorgestellt, die besonders fein gearbeitet war und dem einzigen Reichsdienstmann im Haager Land als Rittersitz diente.

Während sich die Gurren von Kirchdorf um 1200 in Haag ihr Zentrum einrichteten, die dortige Burg zu einer mächtigen Festung mit starken Mauern und Türmen ausbauten, hatten sich die Ritter von Lengmoos schon 100 Jahre zuvor eine kleine Burg errichtet, aus feingehauenen Tuffquadern, welche man hierzulande nicht findet und daher von weit her transportieren mußte. Oder die Ritter von Reit, die ihre Burg mit beachtlichen romanischen Fresken ausmalen ließen, während sich zur gleichen Zeit die Ritter von Hochhaus ihr steinernes Herrenhaus mit Wolfsköpfen aus Granit verzierten. Denn der Wolf war das Wappen der Herren von Hochhaus, die später in die deutschen Ostgebiete abwanderten, weil es ihnen im Haager Land zu eng geworden war. In Limberg erkennt man nicht nur den imposanten Burghügel, der Burgpalas wurde später zur Kirche umgebaut und der untere Teil des Bergfriedes mit Gewölben wurde zur Sakristei. Die Weiherinsel von Albaching trägt heute ein blumenbewachsenes kleines Sommerhäuschen, wo früher eine Turmburg der Edelfreien von Albaching das Land überwachte. Einsam am Rande des Schachenwaldes fristet der Burghügel der Ritter von Haslach ein stilles Dasein, selbst von aufmerksamen Wanderern kaum beachtet. Von den anderen Burgen aber fand man bis heute ( noch ) keine Spuren. In den nächsten Jahren soll dieses interessante Thema Zug um Zug erforscht werden. Wer sich für die Erforschung dieser kleinen Burgen interessiert, kann sich melden beim Forschungsleiter Rudolf Münch, Tel. 08072-8489. Im Jahre 1998 wird eine Forschungsreise zu den Burgplätzen des Haager Landes gemacht, der Termin wird in der Presse bekanntgegeben.

## Auf ein Wort !

Sehr geehrter Leser, wie Sie wohl bereits gelesen haben, engagiert sich unser Verein nicht nur in seinem Museum, sondern auch oder besonders auf dem Gebiet der Heimatgeschichtsforschung. Wobei hier Rudolf Münch, der Forschungsleiter des Vereins in den letzten Jahren auch über die Grenzen des Haager Landes hinweg bekannt und berühmt geworden ist. So verwundert es nicht, daß sein Interesse und das des Vereins, über die rein archivalisch – urkundliche Arbeit hinaus auch auf die Feldforschung erstreckt hat. Viele Burgställe und Burghügel des Haager Landes wurden von ihm schon erforscht, so z.B. Königswart und Reit. Das Burggebäude von Reit, das heute eine Kirche ist, findet sich als Modell im Haager Museum. Derzeit wird die ehemalige Burg Lengmoos erforscht.

Dieser zweimal im Jahr erscheinende „Grafschafts - Kurier“ soll alle Bewohner des Haager Landes darüber informieren, was der Verein im Verlauf eines Halbjahres alles leistet und gibt Auskunft über das Vereinsprogramm.

Ihr 1. Vorstand  
Gerhard Kramer



## Die Museumsseite

### Informationen und Neuigkeiten aus dem Museum des Haager Landes.

In den Winterpausen wird die Zeit genützt, um Neuanschaffungen zu tätigen, Vitrinen zu kaufen und neue Ausstellungsbereiche zu erstellen. Derzeit werden Ausstellungsstücke über das Zunftwesen des Haager Landes (Ankauf), sowie eine Ahnengalerie, bestehend aus Bildern und Beschreibungen der Haager Grafen aus verschiedenen Geschlechtern, erstellt. Ab Pfingsten können in einer besonderen Vitrine einige Haager Kleinodien ausgestellt werden. Eine gute Gelegenheit, alle Neuanschaffungen persönlich in Augenschein zu nehmen, wäre ein Museumsbesuch mit Bekannten, Freunden oder Verwandten, um anschließend zu einer gemütlichen Brotzeit im Hofgarten einzukehren.

Unsere Öffnungszeiten von Juni bis Oktober 1998:

Samstag s 13 – 17 Uhr, in den Sommerferien auch sonntags 13 – 17 Uhr.

Ihr Museumsleiter Hubert Sailer